

Presseinformation

Hornbach optimiert wohngesunde Farbe

Neue Rezeptur und klimafreundlichere Herstellung der Eigenmarke Hornbach Naturweiss / Ab sofort erhältlich in Deutschland und Luxemburg

Bornheim, 20. September 2021. Die Hornbach Baumarkt AG baut ihr Sortiment an wohngesunden Produkten weiter aus und führt die Hornbach Naturweiss mit neuer, klimafreundlicherer Rezeptur ein. Die Farbe ist in Deutschland und Luxemburg in allen Hornbach Bau- und Gartenmärkten sowie im Onlineshop erhältlich.

„Die Hornbach Naturweiss ist eine speziell für gesundheitlich sensible Personen und Allergiker hergestellte Farbe, die frei von Reizstoffen, Löse- und Konservierungsmitteln ist. Sie eignet sich ideal für sensible Wohnbereiche wie Kinder- und Schlafzimmer“, erklärt Michael Heußler, der als Konzerneinkaufsleiter unter anderem dieses Sortiment verantwortet. Die bewährte wohngesunde Rezeptur der Farbe wurde nun weiterentwickelt und um nachhaltige Aspekte ergänzt.

Klimafreundlicher dank erneuerbarer Rohstoffe und CO₂-reduziertem Herstellungsverfahren

Das für die Herstellung der Hornbach Naturweiss verwendete Bindemittel wird nicht wie herkömmliches Bindemittel aus Rohöl, sondern aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt. Durch ein spezielles Herstellungsverfahren kann Biomechan, das aus organischen Rohstoffen gewonnen wird, für die Produktion des Bindemittels genutzt und so der Ausstoß an klimaschädlichem CO₂ deutlich gesenkt werden. Um natürliche Ressourcen weiter zu schonen, wird die Farbe in einem grauen Eimer angeboten, der zu etwa 75 Prozent aus Recyclat besteht. Recyclat wird aus dem Abfall der haushaltsnahen Wertstoffsammlung aufbereitet. Durch die Wiederaufbereitung kann der Ausstoß von Treibgasen um 30 Prozent pro Eimer reduziert werden. Das spart Werkstoff und ist gut fürs Klima.

Konsequent weiter auf dem Weg

Die Hornbach Baumarkt AG setzt seit Jahren auf das Thema Wohngesundheit. Diese hat das Ziel, beim Bau und der Gestaltung von Innenräumen Schadstoffbelastungen zu vermeiden. Zu erkennen sind diese Produkte unter anderem durch Prüfsiegel wie den „Blauen Engel“ oder das Siegel des Eco-Instituts.